

Eine Fruchtblase von Chanel muss es sein

KABARETT „200 % Frauenquote“: Neues von Biggi Wanninger und Anne Rixmann

VON CHRISTIAN LEINWEBER

Hennef. Biggi Wanninger und Anne Rixmann wissen genau, was läuft. Zum Glück behalten die Kabarettistinnen ihre Erkenntnisse nicht für sich, sondern teilen sie großzügig mit ihrem Publikum, etwa im Hennefer Kur-Theater. Dort gaben die beiden vor ausverkauftem Haus ihre bissige, kabarettistische Tour de Force „200 % Frauenquote“ und schlüpfen dabei in die unterschiedlichsten Rollen.

Als zwei neureiche russische Damen auf Deutschlandbesuch prahlten sie ausgiebig mit ihrem an Perversion grenzenden, finanziellen Überfluss: „Als ich schwanger war, ich hatte sogar Fruchtblase von Chanel“, protzte Rixmann in gebrochenem Deutsch. Und lästerte darauf über deutsche Frauen, die ohne Vorspiel keinen Geschlechtsverkehr wol-

len: „Ich auch nicht halbe Stunde hupen, bevor ich fahr' in Garage.“

Derlei gewitzt-absurde und dennoch treffende Metaphern feuerten die Kabarettistinnen temporeich in die Menge, Ruhepausen gab es nicht. Ihr Publikum fesselt, das können Wanninger und Rixmann. Zum Denken anregen ebenso, etwa über die Götter der Weltreligionen, die sie als Mitarbeiterinnen der Stiftung Warentest unter anderem auf Bedienungskomfort und Erreichbarkeit prüften.

Götter-Test

Den Gott der Christen versehen sie mit dem Warnhinweis: „Der Glaube an Gottvater kann Kriege auslösen“. Allah indes, so die Testerinnen, neige zu Wutausbrüchen: „Frauen, die fremd gehen, sollten Männer und Steinhaufen meiden.“ Im Praxistest fallen letztlich alle Götter durch – Grund: „Sie antworten nicht und sind auf Frauen schlecht zu sprechen.“

Nicht selten blieb das Lachen im Hals stecken, so scharf analysierten die Präsidentin der Stunksitzung Wanninger und das Ensemblemitglied Rixmann patriarchali-



Charmante Frauen mit Biss: Biggi Wanninger (l.) und Anne Rixmann auf der Bühne im Hennefer Kur-Theater

BILD: CHRISTIAN LEINWEBER

sche Machtstrukturen. Auch an der Kommunikation im Internet ließen sie nichts Gutes, diesem „Orkan aus Meinungen und Twitterwolken“. Dass sie nicht nur bitterböse gesellschaftliche Zustände

sezierer, sondern auch ausgezeichnet singen können, zeigten die beiden mit musikalischen Einlagen. Ob charmant oder sarkastisch: „200 % Frauenquote“ ist Kabarett vom Feinsten.

